

GFaI

INFORMATIONEN

Informationsschrift der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e.V.

PREISE & AUSZEICHNUNGEN

- 2 InfoKALEIDOS
Im Finale des security innovation award 2016
- 3 sOptimo
Auszeichnung durch KlimaExpo.NRW
- 4 FETCH & CompSysTech'16
Best Paper Award & Nachwuchspreis

NEUIGKEITEN

- 5 25 Jahre Forschung in der GFaI
- 5 GFaI-Nachwuchspreis 2016
- 5 4. Adlershofer Firmenstaffel

NETZWERKE

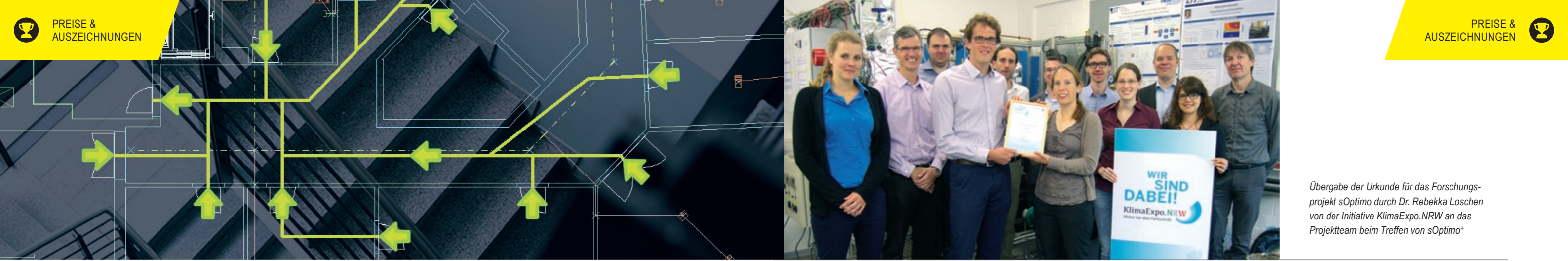
- 6 4 Jahre DGM-Arbeitskreis
„Quantitative Gefügeanalyse“

PARTNER

- 8 Wir stellen vor: PreTec
Schneidtechnologien GmbH

TERMINE

- 8 Messen & Veranstaltungen



InfoKALEIDOS

CAFM-Software im Finale beim security innovation award 2016



Mit ihrer Software „InfoKALEIDOS“ konnte das GFal-Team aus dem GFal-Bereich CAFM die Fachjury überzeugen. Die entwickelte Lösung für zielorientiertes Planen und Betreiben von Sicherheitssystemen hat es in die Finalrunde des security innovation award 2016 geschafft, der bei der weltgrößten Sicherheitsmesse „security 2016“ Ende September in Essen verliehen wird.

Nutzungsszenarien und Tageszeiten frei definiert werden. Durch die Player-Funktion wird das zeitlich-funktionelle Zusammenspiel der Einzelsysteme für verschiedene Einsatzszenarien im Tagesverlauf sehr gut nachvollziehbar.

InfoKALEIDOS enthält einen Baustein für die Zutrittskontrolle, so dass die Informationen zu Zugangsberechtigungen bei der Planung von Überwachungsbereichen zur Verfügung stehen und umgekehrt.



InfoKALEIDOS kann Sicherheitssysteme in komplexen Gebäuden im öffentlichen oder gewerblichen Raum entwerfen und dokumentieren. Die neueste Sicherheits-Technologie aus dem Hause GFal ermöglicht einen echten Mehrwert für alle Nutzer oder Betreiber von Gebäuden, die Anforderungen an Sicherheitssysteme vorgeben und in diesem Sinne für deren Neuplanung, Betrieb, Erweiterung und Modernisierung zuständig sind. Im Fokus stehen dabei die zu erfüllenden Sicherungsaufgaben - die zu schützenden Objekte und Flächen unter Berücksichtigung von Ort, Typ und Nutzungsart.

Ein weiteres Highlight ist das Modul zur automatischen Ableitung von Verkehrswegerouten aus der Gebäudestruktur. Mit InfoKALEIDOS können neben Navigationsaufgaben auch dynamische Fluchtrouten unter Berücksichtigung aktueller Sperrungen und Gefahrenherde berechnet werden. Darüber hinaus lassen sich automatisch normgerechte Flucht- und Rettungspläne generieren. Die Inhouse-Routen an sich gehen wiederum in die Ortsplanung für Sicherheitssysteme ein.

Die Lösung basiert auf maßstabsgerechten, einfach zu erstellenden Gebäudemodellen, die die Sicherheitstechnik, die schützenswerten Objekte, die aktuellen Gefahrenpotentiale enthalten und in einer zentralen Datenbank verwaltet werden.

WIRKBEREICHE VON KAMERAS, BEWEGUNGSMELDERN UND LAUTSPRECHERN WERDEN SICHTBAR

InfoKALEIDOS bietet Simulationsverfahren zur Einsatzprüfung für Kameras, Bewegungsmelder und Lautsprecher. Die Wirkbereiche dieser Anlagen werden auf Basis ihrer technischen Parameter berechnet und visualisiert. Überlappungen der Beobachtungsfelder und vorhandene Lücken können sehr schnell identifiziert werden. Die Fahrweise der Sicherheitssysteme kann in Abhängigkeit von

DYNAMISCHE FLUCHTROUTEN UND RETTUNGSPLÄNE

SECURITY ESSEN 2016

Vom 27. - 30. September können sich Interessenten live vor Ort auf der security in Essen am Stand der GFal über InfoKALEIDOS und weitere Produkte aus dem Bereich CAFM informieren (Halle 7.0, Stand 7K10).

COMPUTER AIDED FACILITY MANAGEMENT

Silvia Schwochow
Tel.: +49 30 814563 - 610
eMail: schwochow@gfai.de

WIR SIND DABEI

KlimaExpo.NRW nimmt Projekt sOptimo in die Leistungsschau auf

In dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Forschungsprojekt sOptimo entwickelte die GFal zusammen mit der RWTH Aachen, verschiedenen Ingenieurbüros und Industrieparkbetreibern Algorithmen, um komplexe Energieverbundsysteme intelligent zu verknüpfen und zu optimieren.

KlimaExpo.NRW soll das technologische und wirtschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens in diesem Bereich präsentieren. Die Initiative möchte erfolgreiche Projekte einem breiten Publikum bis hin zur internationalen Ebene verständlich und erfahrbar machen und dadurch zusätzliches Engagement für den Klimaschutz fördern.

Methodik können unter anderem neue Industrieparks optimal geplant und vorhandene Energiesysteme verbessert werden.

Die entwickelten Algorithmen werden in ein Erweiterungsmodul der Software TOP-Energy® integriert, die von der GFal zusammen mit der RWTH Aachen entwickelt und durch die magis consult GmbH vertrieben wird.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes hat die KlimaExpo.NRW nun besonders gewürdigt. Im Rahmen des zweiten Meilensteintreffens des Nachfolgeprojektes sOptimo+ am 30. Juni 2016 wurde dem Projektteam von Frau Dr. Rebekka Loschen die Urkunde zur Aufnahme des Projektes in die Leistungsschau der Initiative KlimaExpo.NRW überreicht.

MIT MATHE GELD & ENERGIE SPAREN

Im Nachfolgeprojekt sOptimo+ entwickelt die GFal zusammen mit der RWTH Aachen und verschiedenen Partnern die erzielten Ergebnisse des ausgezeichneten Projektes weiter. Wesentliche Projekteinhalte sind die bessere Einbindung in die Arbeitsprozesse der Planungsingenieure und die Anwendung auf Praxisbeispiele zur Evaluation und zur Verbesserung der Methodik.

Weitere Infos unter:
www.soptimoplus.rwth-aachen.de
www.klimaexpo.nrw

RESSOURCEN SCHONEN

Die KlimaExpo.NRW ist eine neue Initiative der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel, Energiewende, Klimaschutz und die notwendige Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Schubkräfte einer nachhaltigen Entwicklung für Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen.

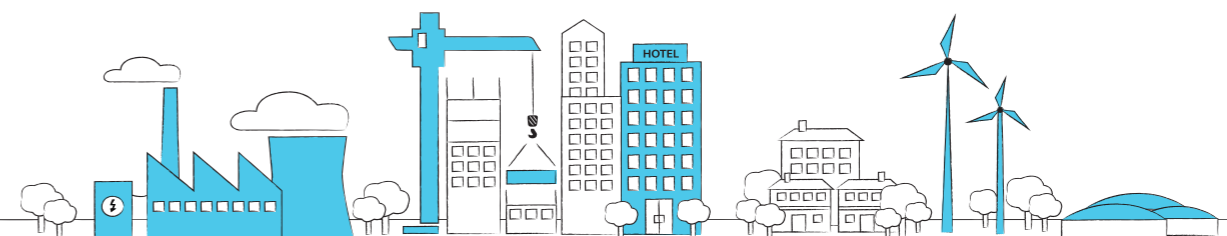
Im Zuge des Projektes werden verschiedene Energiesysteme optimiert, wie zum Beispiel ein Druckluftsystem für den Industriepark eines Projektpartners oder die Kälteversorgung einer Druckerei. Mit Hilfe der sOptimo-

GRAPHISCHE INGENIEURSYSTEME

Projektleitung Energietechnik

Dr. Stefan Kirschbaum
Tel.: +49 30 814563 - 520
eMail: kirschbaum@gfai.de

Förderkennzeichen
sOptimo 0327885 C
sOptimo+ 03ET1259 C



FETCH-MEETING & COMPSYSTECH'16

GFal wurde in Palermo, Italien, mehrfach ausgezeichnet



FETCH
Vom 21. bis 24. Juni 2016 fand an der Universität von Palermo (Italien, Sizilien) ein weiteres Treffen aller Beteiligten am EU-Projekt „FETCH: Future Education and Training in Computing: How to Support Learning at Anytime Anywhere“ statt. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein European Thematic Network (ETN) im Rahmen des Programms Lifelong Learning. Die hohe Wertschätzung der Universität von Palermo für FETCH wurde u. a. durch die Eröffnungsrede des Rektors der Universität zum Ausdruck gebracht.

Insbesondere zu den Arbeitspaketen (AP):

- AP 3 „European Strategic Framework for Computing Education and Training 2020“
- AP 4 „European Evaluation Framework for Computing Education and Training 2020“

konnten umfangreiche Ergebnisse präsentiert werden. Jeder Teilnehmer erhielt zu beiden APs je eine Broschüre und eine CD mit aktuellen Projektergebnissen.

CompSysTech'16
Die Eröffnung der CompSysTech'16 fand am 23. Juni 2016 in einem besonderen Ambiente statt, in der Aula Lanza im Botanischen Garten von Palermo, mit drei geladenen Vorträgen:

- Data Modelling in the NoSQL World (Paolo Atzeni)
- Multimedia Forensics: discovering the history of multimedia contents. Recent trends and perspectives (Sebastiano Battiato)
- Secure operations on encrypted data for the cloud (Dimitar Jetchev)

Aktivitäten von GFal und IIEF
In den insgesamt neun Sektionen des zweiten Konferenztages waren die GFal e.V. und IIEF GmbH mit zwei Vorträgen sowie Prof. Dr. Alfred Iwainsky (oben links) als Chairman der Sektion A 2 „Software Engineering and Software Security & Computer Networks“ aktiv. Beide Vorträge wurden ausgezeichnet (siehe Spalte rechts).

VORSTANDSVORSITZENDER GFal (Geschäftsführer IIEF GmbH)
Prof. Dr. Alfred Iwainsky
Tel.: +49 30 814563 - 350
eMail: iwainsky@gfai.de



BEST PAPER AWARD



Vishnu Proshanth Murugan wurde mit einem Best Paper Award für seine Präsentation „Development of a Tool for the Graphical Modelling of 3D CAD Models using a Rapid Prototyping Framework“ ausgezeichnet, die aus der Arbeit an einem DFG-Projekt der GFal hervorgegangen ist.

Koautoren:
Robert Scheffler, Gregor Wrobel, Matthias Pleßow
(Graphische Ingenieursysteme)

NACHWUCHSPREIS



Der abschließende Höhepunkt der CompSysTech'16 betraf ebenfalls die GFal: Mario Koddenbrock (r.) erhielt eine Art Nachwuchspreis der Universität Palermo für seinen Vortrag: „An innovative 3D color barcode – Intuitive and realistic visualization of digital data“

Koautoren:
Daniel Herfert (Adaptive Modellierung / Mustererkennung); Frank Püschel, Cornelia Rataj, Matthias Melitzki (Bildverarbeitung / Industrielle Anwendungen)



LÄUFT BEI UNS...



1. Platz für die GFal bei der Adlershofer Firmenstaffel

Im September war es wieder soweit: Die Adlershofer Firmenstaffel ging in die 4. Runde. Mit Teamgeist und vor allem Spaß bei der Sache war auch die GFal wieder dabei. Bei strahlendem Sonnenschein fiel am 15. September um 16:30 Uhr der Startschuss auf dem ehemaligen Flugfeld Johannisthal mit einer Gesamtlaufstrecke von 8,7 km, von der jeder Läufer 2,9 km zurücklegte.

Drei Männer- und ein Mixed-Team der GFal gingen an den Start, von denen das Team „The Glorious Fast and Invincible Runners“ allen davon lief und sich den 1. Platz sicherte. Ein besonderes Highlight war auch die musikalische Motivation und Untermauerung durch die Band „What's Next“ (bestehend aus Mitarbeitern der GFal).

JETZT MITMACHEN

GFal-Nachwuchspreis 2016

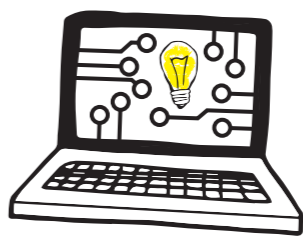
Sie arbeiten an neuartigen, selbst konzipierten und ausgearbeiteten **Entwicklungen** in der **Informatik** oder **Computertechnik**?

- Ihre Entwicklung erfüllt die Kriterien:
- Wissenschaftlich-technischer Anspruch
 - Ausrichtung an konkreter Anwendung
 - Originalität
 - Neuheitsgrad
 - Praktischer Nutzen

Dann machen Sie mit und **bewerben Sie sich** mit Ihrer Arbeit beim **GFal-Nachwuchspreis 2016**.

Es winken ein Preisgeld in Höhe von **3.000 Euro** sowie eine Auszeichnung durch die **Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik**.

Weitere Infos und Teilnahmebedingungen unter www.gfai.de.



Einsendeschluss: 31. Dezember 2016

Teilnehmen können Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ihr 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Auch ein Team kann einreichen. Dann müssen die gerade genannten Bedingungen für alle Mitglieder des Teams zutreffen.

Einsendungen richten Sie bitte an:
GFal e.V.
Frau Dähne
Volmerstraße 3
12489 Berlin



VOM FÖRDERVEREIN ZUM FORSCHUNGSINSTITUT

Am 1. August 1991 begann mit der Einstellung der ersten zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter, Prof. Dr. sc. G. Stanke und Dr. L. Zedler, so wie deren Arbeit an einem vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Projekt die Forschungsarbeit in der GFal.



Prof. Dr. G. Stanke Dr. L. Zedler

Aus diesem Anlass begrüßte Prof. G. Stanke ehemalige Mitarbeiter, Kollegen der Bildverarbeitung, Vertreter der Geschäftsführung und des Vorstandes zu einem gemeinsamen Mittagessen in zwangloser Runde. Es war ein entspanntes Beisammensein, bei dem viele Begebenheiten und Anekdoten aus der Arbeit der letzten 25 Jahre das Gespräch bestimmten.

Die Quintessenz der Gespräche war der optimistische Ausblick: **„Wenn alle mitziehen, wird sich die Entwicklung der GFal auch weiterhin so positiv gestalten!“**

Vor allem aber wurde ausdrücklich gewürdigt, dass sich die GFal Anfang der 90er Jahre als Arbeitgeber etablieren konnte und sich als solcher stabil bis heute entwickelt hat. Alles war und ist möglich durch das Engagement und die Mitwirkung vieler.



DGM-ARBEITSKREIS

„Quantitative Gefügeanalyse“

4 Jahre Facharbeitskreis - eine Zwischenbilanz

Der Arbeitskreis unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde e. V. (DGM) besteht schon seit mehreren Jahrzehnten und wurde dabei von kompetenten Fachkräften geleitet. Die DGM ist die größte technisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik in Europa. Seit über 90 Jahren bündelt sie die Kompetenzen des Fachbereichs aus Wissenschaft und Industrie als Interessenvertretung ihrer Mitglieder und als Garant für die systematische Weiterentwicklung des Fachgebiets der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik.

Zu diesem Zweck tritt die DGM als Vermittler zwischen Industrie und Forschung auf, organisiert Fachtagungen und ist Herausgeber diverser Zeitschriften. Zur Durchsetzung der vorgegebenen Ziele wurden Fachausschüsse gebildet, welche in Arbeitskreise unterteilt sind, die ihrerseits fachspezifische Aufgaben erfüllen. Zum Fachausschuss Materialographie, zählt u. a. der hier zu betrachtende Arbeitskreis „Quantitative Gefügeanalyse“.

Trotz dieser vermeintlich guten Interessenslage konnte es innerhalb des Fachausschusses nicht verhindert werden, dass die Leitung des Arbeitskreises einige Jahre unbesetzt blieb und somit keine Themen zur Charakterisierung und Beschreibung von Gefügen mittels quantitativer Methoden in Angriff genommen wurden. In der GFal im Bereich Bildverarbeitung / Industrielle Anwendungen (BVIA) werden ähnliche Aufgabenstellungen behandelt. Die daraus resultierenden Aktivi-

täten zu Industrie- und Forschungseinrichtungen blieben auch von Seiten der DGM nicht unbemerkt. Es folgte eine Anfrage an Ulrich Sonntag (GFal / BVIA) zur Übernahme dieses Amtes, die er bestätigte. Somit übernahm er am 18. September 2012 die Leitung des Facharbeitskreises „Quantitative Gefügeanalyse“.

ENTWICKLUNG

Seit Neukonstituierung des Arbeitskreises im September 2012 fanden regelmäßig Treffen statt. Das Interesse an der Bearbeitung bildanalytischer Problemstellungen in der Materialographie war und ist nach wie vor unerwartet hoch. Mit 72 Mitgliedern zählt der Arbeitskreis „Quantitative Gefügeanalyse“ zu den zahlenmäßig stärksten der DGM. Die Verbreitung der gewonnenen Erkenntnisse liegt ganz im Sinne der DGM und fördert nachhaltig den Erfahrungsaustausch. Auch der Gedanke des Wissenstransfers und der Forschung wird hierbei

gelebt, kommen die Mitglieder doch aus 26 Industriebetrieben sowie 20 Forschungseinrichtungen. Ausgehend von den im Vorfeld der ersten konstituierenden Sitzung eruierten möglichen Aufgabenstellungen haben sich diese im Laufe der Zeit konkretisiert bzw. wurden verworfen und durch neue, stärker die Allgemeingültigkeit interessierende Themen ersetzt. Die zurzeit schwerpunktmäßig behandelten Thematiken beschäftigen sich mit der Mikrostrukturanalyse von Gusseisen sowie der Reproduzierbarkeit der Messung an mikroskopisch aufgenommenen Materialproben. Dazu wurde je ein Ringversuch durchgeführt mit wiederum starker Beteiligung. Zur Auswertung kamen insgesamt 78 Messdatensätze. Die Ergebnisse konnten auf der Metallographietagung 2015 in Dresden präsentiert werden und haben großes Interesse hervorgerufen, so dass u. a. parallel dazu auch eine Veröffentlichung in der „Praktischen Metallographie“, Heft 9/2016 erfolgte.

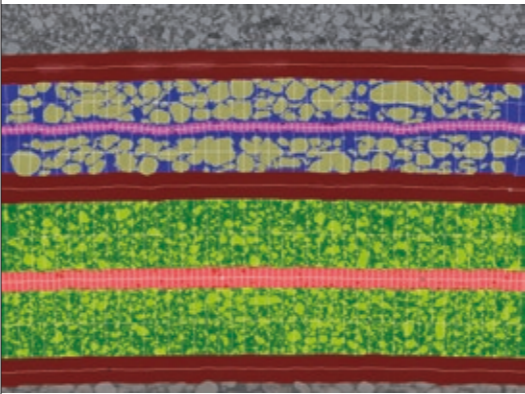
AKTUELL

Am Institut für Materialforschung der Hochschule Aalen fand Ende Mai erneut ein Treffen des DGM-Arbeitskreises statt. Von großem Interesse an der Fortsetzung der aktuell behandelten Themenkreise und der Kontinuität in der Bearbeitung zeugte erneut die große Teilnehmerzahl (Gesamt 31).

Für den Komplex Gussanalyse gab es interessante Vorträge, welche die Richtung der weiteren Forschung auf diesem Gebiet deutlich machten und zur Erhöhung der Transparenz der Aufgabengebiete beitragen sollen: Vorstellung des neuen Projektantrags „DIAGraph“ zur Graphitformklassifizierung, Frau J. Frieß, Gießerei-Institut der RWTH Aachen. Normaktivitäten hinsichtlich Mikrostrukturanalyse von Eisenguss (insbes. ISO 945-4 „Test method for determining nodularity in spheroidal graphite cast irons“), Dr. I. Steller, Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

Ein weiterer Bearbeitungskomplex war das Thema „Messgeräteeignung und Stabilitätsüberwachung von Messprozessen“. Dazu hielt Herr L. Thieme (PixelFerber) einen entsprechenden Vortrag, der ausgehend von der Motivation zu solchen Untersuchungen einige wichtige Gesichtspunkte dazu ansprach. Im Ergebnis wurde beschlossen, dieses Thema zu den nächsten Treffen intensiver zu behandeln. Als Basis sollen sowohl von theoretischer Seite die „Allgemeinen Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien (ISO/IEC 17025:2005)“ als auch von praktischer Seite die Ergebnisse des anlaufenden Ringversuchs 2 – Reproduzierbare Mikroskopie – betrachtet werden.

Zur guten Tradition gehört mittlerweile auch ein Institutsrundgang, bei dem die Laborausstattung und deren Anwendungen auf aktuelle, interessante Forschungsprojekte gezeigt wurden. Kurz vor dem Rundgang hielt Herr A. Jansche einen sehr interessanten Fachvortrag zur Untersuchung von Batterietechnik:



Schichtdickenmessung an Li-Ionen Zellen inklusive Partikelanalyse (Quelle: Institut für Materialforschung Aalen)

„Quantifizierung und Defekterkennung an Li-Ionen-Zellen mit maschinellem Lernen“ Die Laborführung unter Leitung von Dr. Bernthaler und Herrn Schubert zeigte schwerpunktmäßig die Probenvorbereitung und -präparation, Lichtmikroskopie und Elektronenmikroskopie. Die Ausstattung mit dem Crossbeam 540 mit Laser- und Ionenstrahl-Nanobearbeitung, EDX und EBSD sowie dem Sigma300 VP mit EDX, WDX und EBSD ermöglicht hierbei wissenschaftliche Untersuchungen auf höchstem Niveau. Weiterhin gezeigt wurden Beispiele aus der Echtzeit-Hochtemperaturdiffraktometrie (Röntgendiffraktometer und Hochtemperaturofen), der 3D-Computertomographie, Pulver- und Sintertechnologie, Tribologie, Batterietechnik und Magnetometrie. Abschließend wurden in einer Diskussion die aktuellen Aufgabenstellungen präzisiert und zwei neue Ringversuche initiiert. **Neuer Ringversuch Messen:** Ziel ist der Vergleich der Ergebnisse unterschiedlicher Analysensysteme, insbesondere zur Partikelanalyse und Ermittlung des Phasenanteils. **Neuer Ringversuch Guss:** Bestimmung von gusspezifischen Parametern an 2D-Bilderstapeln einer 3D-vermessenen Gussprobe und Ermittlung der Streuung zwischen den einzelnen Messfeldern sowie der Vergleich der 2D- und der 3D-Messungen (Größen, Graphitanteil, Formen usw.). Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass dieses Treffen sowohl von organisatorischer als auch inhaltlicher Seite eine sehr gelungene Veranstaltung war. Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider richtete Grußworte an die Teilnehmer. DGM-Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Hirsch besuchte die Veranstaltung und überzeugte sich persönlich von der konstruktiven Atmosphäre in der Runde. Es liegt auf der Hand, dass die Leitung eines solchen Arbeitskreises mit nicht unerheblichem Aufwand verbunden ist, der auf den ersten Blick nicht unbedingt das Kerngeschäft der GFal repräsentiert. Trotzdem hat die Geschäftsführung nicht gezögert, dieses „Extra“ mitzutragen.

Nach aktuellem Erkenntnisstand war dies eine gute Entscheidung, da sich durchaus auch Vorteile für die GFal ergeben haben:

- Initiierung von Forschungsprojekten (zum Beispiel mit dem Gießerei-Institut der RWTH Aachen; IGF-Vorhaben DIAgraph „Untersuchung der Graphitnodularität in Gusseisen mit Kugelgraphit mittels digitaler Bildverarbeitung“. Im Thema enthalten sind unterstützende Ringversuche, die durch die Mitglieder des Arbeitskreises durchgeführt werden können, d. h. ein direkter Zugang zu Fachleuten mit großer Kompetenz. Auch ist eine große Bereitschaft zur Mitarbeit im

projektbegleitenden Ausschuss zu verzeichnen, so dass dieser mit aktuell bereits über 20 Institutionen das große Interesse an der Durchführung des genannten Projekts aufzeigt)

- Präsentation der GFal-Fachkompetenz im Bereich Materialanalyse. Stellvertretend sei genannt, dass Ulrich Sonntag auf der diesjährigen Metallographietagung in Berlin als Chairman mit der Leitung der Session „Anwendung und neue Entwicklungen von Methoden der Bildverarbeitung und aktuelle Methoden der Gefügeanalyse“ beauftragt wurde.
- Zugang zu Normungsausschüssen und dadurch Einflussnahme auf Normgestaltung (konkret: ISO 945-4 „Test method for determining nodularity in spheroidal graphite cast irons“)
- Aktivitäten mit konkreten Software- und Systemverkäufen (zum Beispiel: Bei einem der größten deutschen Automobilhersteller sind mittlerweile zahlreiche Analyselabors auf vier Kontinenten mit der AM-Guss-Software ausgerüstet, Gleiches gilt für das Schichtdickenmodul.)

FAZIT

Hier schließt sich der Kreis. Wir erinnern uns an die vorgegebenen Ziele des übergeordneten Fachausschusses Materialographie:

- Aufgreifen von industriellen und wissenschaftlichen Fragestellungen zur Charakterisierung und Beschreibung von Gefügen mittels quantitativer Methoden
- Erfahrungsaustausch zur Anwendung verschiedener Bildanalyseprogramme
- Initiieren von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, gemeinsamer Projekte von Universitäten, Forschungsinstituten und der Industrie
- Erfahrungsaustausch zwischen Anwendern und Entwicklern, die auf dem Gebiet der quantitativen Gefügeanalyse tätig sind, und Netzwerkbildung

Alle diese Schwerpunkte können mit konkreten Beispielen unteretzt werden. Neue Aufgabenstellungen werden diskutiert, Anregungen kommen hinzu, vieles ist im Fluss. Ganz im Sinne der DGM, ganz im Sinne der GFal. Oft zitiert, hier zutreffend: Eine Win-Win-Situation!

BILDVERARBEITUNG / INDUSTRIELLE ANWENDUNGEN
 Ulrich Sonntag
 Tel.: +49 30 814563-419
 eMail: sonntag@gfal.de



Laserfertigung mit Hochregallager

WIR STELLEN VOR

PreTec Schneidtechnologien GmbH aus Dresden

Wussten Sie, dass Materialtrennung ein ziemlich anspruchsvolles Thema ist, das für erstklassige Ergebnisse viel Erfahrung, Können und exakt abgestimmte Bearbeitungsverfahren auf modernen Maschinen benötigt?

Es geht um Präzision, die Herausarbeitung von teilweise sehr komplexen Formen sowie um die Vermeidung von unerwünschten Materialveränderungen am Werkstück – und natürlich um eine möglichst wirtschaftliche Bearbeitung. Wir wissen das, denn als Profis für Materialtrennung setzen wir jeden Tag mit unserem Know-how und unserem Maschinenpark entsprechende Anforderungen unserer Kunden um.

Unser Firmengründer hatte sich mit Unterstützung der GFal wissenschaftlich intensiv mit der Thematik befasst und seine Erfahrungen in das erfolgreiche Konzept unseres Unternehmens eingebracht. Seit 1995 stehen wir als Entwickler und Dienstleister an der Seite unserer Kunden, um ihre Aufgabenstellungen zu realisieren.

Den Schwerpunkt bilden folgende Materialtrennungstechnologien:

- Laserstrahlschneiden
- Kombiniertes Stanz- und Laserschneiden
- Wasserstrahlschneiden

Als sinnvolle Ergänzung unseres Leistungsspektrums und zur Herstellung kompletter Baugruppen aus einer Hand verfügen wir weiterhin über verschiedene Möglichkeiten der mechanischen Bearbeitung, beispielsweise CNC-Drehen, -Fräsen -Bohren und CNC-Biegen. Entgraten sowie Oberflächenfinish, Farbgebung und Schweißen ergänzen die Fertigungsverfahren. Unsere besondere Stärke ist neben der klaren Schwerpunktsetzung in der Bearbeitung und der starken Kundenorientierung der hohe Integrationsgrad aller Arbeitsprozesse.

Vom ersten Angebot über die Fertigung und das effiziente Hochregallager bis zum Endprodukt sind alle Schritte miteinander verzahnt und fein aufeinander abgestimmt. Im Zusammenspiel mit unserem DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätssicherungssystem ergibt das eine ausgeprägte Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und hohe Qualität.

PreTec Schneidtechnologien GmbH

Fritz-Schreiter-Str. 40
01259 Dresden
Tel.: +49 351 20 9000
eMail: kontakt@pretec-dresden.de



www.pretec-dresden.de

TERMINE

29 SEPT	22. Workshop Farbbildverarbeitung Ilmenau 2016 // Ilmenau Datum: 29.09. & 30.09.2016 Infos: www.zbs-ilmenau.de/fws2016
04 OKT	63. Heidelberger Bildverarbeitungsforum // Renningen Datum: 04.10.2016 Infos: Bildverarbeitung und Robotik, www.bv-forum.de/home.html
11 OKT	micro photonics - Internationale Kongressmesse // Berlin Datum: 11.10. - 13.10.2016 Infos: www.micro-photonics.de

09 NOV	EVA Berlin 2016 // Berlin Datum: 09.11 - 11.11.2016 Infos: www.eva-berlin.de
01 DEZ	19. Workshop 3D-NordOst 2016 // GFal, Berlin-Adlershof Datum: 01.12 - 02.12.2016 Infos: www.3d-nordost.de
06 DEZ	Messe Euromold // Düsseldorf Datum: 06.12. - 09.12.2016 Infos: Weltmesse für Produktentwicklung, www.euromold.com

Herausgeber:

GFal - Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V.

Volmerstraße 3, 12489 Berlin-Adlershof, Tel.: +49 30 814563-302, Fax: +49 30 814563-300, eMail: info@gfal.de, Internet: www.gfal.de

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Alfred Iwainky, Geschäftsführer: Dr. Frank Weckend. Die GFal-Informationen erscheinen vier Mal im Jahr. Für unaufgeforderte Einsendungen von Beiträgen wird keine Haftung übernommen. Die Verfasser sind damit einverstanden, dass ihr Manuskript bei Notwendigkeit redaktionell bearbeitet wird. Redaktionsschluss: 16.09.2016 | Verantwortliche Redaktion: Michael Pochanke, Tel.: +49 30 814563-321, eMail: pochanke@gfal.de | Layout & Grafik: Christina Mohr, Tel.: +49 30 814563-324, eMail: mohr@gfal.de | Bildmaterial: GFal e.V., KlimaExpo.NRW (S. 3), Institut für Materialforschung Aalen (S. 7), PreTec Schneidtechnologien GmbH (S. 8) | Druck: Laserline, Berlin